

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am 13. Dezember 2025 im Kulturzentrum

Mattersburg stattgefundene Sitzung der

VERBANDSVERSAMMLUNG
DES BURGENLÄNDISCHEN MÜLLVERBANDES

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Verbandsobmannes
2. Bestellung von zwei Protokollbeglaubiger und des Schriftführers
3. Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses
4. Rechnungsabschluss 2024
5. Jahresvoranschlag 2026 und Dienstpostenplan
6. Tarifverordnung des Bgld. Müllverbandes – Erweiterung und Anpassung des Containerangebotes für Restabfälle bei Großanfallstellen
7. Allfälliges

Beginn: 11.00 Uhr

Anwesende Delegierte: siehe Anwesenheitsliste

Der Verbandsobmann, Bgm. Michael Lampel und der Obmann-Stellvertreter, Bgm. Georg Rosner des Burgenländischen Müllverbandes, eröffnen die Sitzung der Verbandsversammlung und begrüßen die Delegierten.

Nach den Grußworten von Frau LAbg. Bgm. Claudia Schlager stellt der Obmann die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest:

Geladene Delegierte Anwesende Delegierte

	Anzahl	Stimmen	Anzahl	Stimmen
SPÖ	95	216	90	208
ÖVP	71	148	61	132
Namenslisten	5	16	5	16
Sozialdemokratischer Gemeindevertreterverband	2	2	2	2
Burgenländischer Gemeindebund	2	2	2	2

Verband Freiheitlicher u. Unabhängiger Gemeindevertreter	2	2	2	2
Verein“unabhängiges Gemeindevertreterforum“	2	2	2	2
Vertretung grüner und unabhängiger Gemeinderätinnen und Gemeinden	2	2	2	2
Österreichischer Städtebund – Landesgruppe Burgenland	1	1	1	1
G e s a m t	182	391	167	367

Somit ist das erforderliche Anwesenheitsquorum für die sonstigen Beschlüsse der Verbandsversammlung gegeben.

Der Obmann weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung gem. § 45 Abs. 4 der Gemeindeordnung gefertigt und allen Delegierten zugestellt wurde. Auf die Verlesung der Verhandlungsschrift wird verzichtet.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, dass die Verhandlungsschrift in der vorliegenden Form genehmigt wird.

TOP 1 Bericht des Verbandsobmannes

Ein detaillierter Bericht des Verbandsobmannes wurde den Tagungsunterlagen beigegeben, er bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Niederschrift (siehe Beilage 1). Bei der Verbandsversammlung wurden vom Obmann nur einige wesentliche Punkte herausgegriffen.

Der Bericht wird von der Verbandsversammlung zur Kenntnis genommen.

TOP 2 Bestellung von zwei Protokollbeglaubigern und des Schriftführers

Über den Vorschlag der Parteifractionen beschließt die Verbandsversammlung einstimmig:

2 Protokollbeglaubiger:

SPÖ - Bgm. Tremmel Andreas – Kobersdorf

ÖVP – Bgm. Niklos Thomas – Unterfrauenhaid

Schriftführer:

GF Mag. Thomas Schlögl

TOP3 Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss hat im Jahre 2025 wieder seine Prüfungsaufgaben im Sinne der Gemeindeordnung und des Abfallwirtschaftsgesetzes wahrgenommen. Insgesamt wurden vier Prüfungen durchgeführt.

Bei allen Prüfungen wurden die Barkasse des BMV, die Finanzbuchhaltung und die Handhabung der Beschaffungs-, Zahlungsanordnungs- und Zeichnungsbefugnis stichprobenartig geprüft. Ebenso die Einhaltung der Geschäftsordnung des BMV für die Geschäftsführung. Bei allen stichprobenartigen Prüfungen ergab sich die ordnungsgemäße Handhabung der Zeichnungs-, Beschaffungs- und Zahlungsanordnungsbefugnisse. Die Kassenstände stimmten überein.

Bei der **ersten Sitzung**, die am 18.03.2025 stattfand, war die Cyberattacke auf die UDB/BMV Gruppe von Dezember 2024, Thema. Anhand der Rechnungen, die auf dem Konto 76700 EDV-Aufwand gegenüber Dritten gebucht sind, wurden die Leistungsverrechnungen betreffend Datensicherung, Forensik und Kommunikation, sowie die Kosten zur Wiederherstellung der BMV-Vorschreibedatenbank überprüft. Des Weiteren wurde der Aufwand für Werbemittel im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Berechnung des jährlichen Mitgliedsbeitrags bei der ARGE Abfallverbände, näher erläutert.

Auch die Ausschüttung von Wertpapierzinsen zweier Obligationen waren Inhalt der ersten Sitzung des Jahres.

Schwerpunkt der **zweiten Sitzung** war die Überprüfung des Investitionskontos 0535, Ankauf Dienstfahrzeuge. Für den, für die Bezirke Güssing und Jennersdorf zuständigen, Abfallberater, wurde ein vollelektrischer VW ID4 über die Bundesbeschaffungsbehörde angekauft. Der gesamte Einkauf, von der Bestellung bis zur Lieferung wurde auf Richtigkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit, überprüft. Der Ankauf eines Anleihen Fonds laut Wertpapierrichtlinien und der Erlös aus dem Verkauf eines Immobilienfonds wurde in dieser Sitzung ebenso durchleuchtet, wie weitere Rechnungen für die Wiederherstellung des Reporting Tools „Cognos“, das neu programmiert werden musste und die interne Verrechnung für die Restmüllentsorgung.

Auch war der vorläufige Jahresabschluss 2024 Gegenstand dieser Prüfungsausschusssitzung.

In der Einladung zur Prüfungsausschusssitzung wurde der Rechnungsabschluss als vorläufig bezeichnet, da zum Zeitpunkt der Aussendung der Einladung noch eine Überarbeitung des Rechnungsabschlusses aufgrund einer Steuerprüfung stattfand.

Der vorliegende Abschluss ist endgültig und dient als Beschlussvorlage für die Verbandsversammlung.

In der Bilanz zeigt sich, dass sich das aktive Vermögen gegenüber dem Jahr 2023 von € 119,7 Mio. auf € 115,5 Mio. verringert hat.

Auf der Passivseite ist festzustellen, dass sich das Kapital von € 62,3 Mio. auf € 59,3 Mio. verringert. Bei den Rückstellungen ist eine Zunahme von rund € 52,8 Mio. auf € 54,1 Mio. festzuhalten. Die Passivsumme für das Jahr 2024 beträgt so wie die Aktivsumme € 115,5 Mio. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ist ersichtlich, dass die Umsatzerlöse von

€ 24,6 Mio. auf € 25,5 Mio. gestiegen sind.

Bei den betrieblichen Aufwendungen ist eine leichte Zunahme von € rund 24,8 Mio. auf rund € 25 Mio. festzustellen. Eine Zunahme ergibt sich aus stark gestiegenen Kosten bei Restmüll, Biomüll und Altpapierentsorgung, sowie durch die Kostenübernahme der Hochwasserschäden in der Höhe von rund € 400.000.-. Das BMV-Gemeindepaket hat sich hingegen um das Manipulationsentgelt für die Holz- und Metallabtrennung, sowie durch die Änderung bei der Stützung der Grünabfälle verringert. Die Erhöhung beim Personalaufwand des BMV entspricht den gesetzlichen Lohnerhöhungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Jahr 2023 nicht wesentlich gestiegen.

Somit ergibt sich ein negativer Betriebserfolg von minus € 4,8 Mio. der deutlich unter dem Wert für das Jahr 2023 von rund minus € 5,4 Mio. liegt. Bei den Finanzerträgen ergibt sich aus den Zinseinnahmen und der Zuschreibung aus Wertpapiererträgen ein positives Ergebnis von € 2,1 Mio. Das Ergebnis vor Steuern beträgt somit rund minus € 2,7 Mio. und nach Abzug von Steuern liegt ein negatives Jahresergebnis von rund € 3 Mio. vor, das durch die Auflösung von Kapitalrücklagen finanziert wird.

In der **dritten Sitzung** des Prüfungsausschusses, wurden der Konzernabschluss 2024, der Jahresabschluss der UDB GmbH 2024 sowie der Jahresabschluss 2024 der UDB Abfallservice GmbH und der UDB plus GmbH. behandelt. Im Konzern ist das Vermögen von 150 Mio. auf 152,10 Mio. € gestiegen. In der Gewinn- und Verlustrechnung zeigt sich ein Ergebnis nach Steuern von -2,9 Mio. €. Beim Jahresabschluss der UDB GmbH ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 164.000 €. In der Bilanz der UDB Abfallservice GmbH zeigt sich ein Ergebnis nach Steuern von -28.000 €. In der Gewinn- und Verlustrechnung der UDB Plus wird ein Ergebnis von € 500,-- ausgewiesen.

Der Halbjahresbericht 2025 war ebenfalls Gegenstand der Prüfungsausschusssitzung vom 16.09.2025. Die Umsatzerlöse lagen etwas über dem Plan. Beim Aufwand für Material und sonstige Herstellungsleistungen waren höhere Ausgaben zu verzeichnen, das hängt damit zusammen, dass im ersten Halbjahr verstärkt Leistungen aus der Sperrmüllentsorgung in Anspruch genommen werden, die dann im 2. Halbjahr abflachen. Bei den Gehältern waren weniger Ausgaben als geplant zu verzeichnen. Da bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die relevanten Positionen, wie die Dotierung der Rückstellungen erst zum Jahresende eingebucht werden, sind die ½ Jahreszahlen noch nicht aussagekräftig. Allerdings wird auch im Geschäftsjahr 2025 ein negativer Betriebserfolg erwartet.

Ein weiterer Schwerpunkt der 3. Prüfungsausschusssitzung war die Überprüfung der Kosten für Cloudserver und anderen Hardwarepositionen, Zertifikaten und Lizenzen, sowie weiterer Service- und Betreuungsleistungen. Nach eingehender Studie aller vorgelegten Unterlagen kommt der Prüfungsausschuss zum Schluss, dass sich die Kosten realistisch darstellen.

In der **vierten und letzten Sitzung** befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Budget des BMV für 2026. Die Budgetunterlagen sind übersichtlich und nachvollziehbar gestaltet. Der Schwerpunkt im Budget 2026 liegt in der Erhöhung des Gemeindepakets von € 4,8 Mio auf € 6,05 Mio, dem Wegfall der RAS Gebühr ab 2026, bei gleichbleibenden Tarifierlösen, woraus eine entsprechende Belastung im Budget resultiert. Das Ergebnis nach Steuern, wird mit der Planzahl von Minus 6 Mio € zu Buche schlagen.

Auch einige Rechnungen, wie die Leistungsverrechnung von Sperrmüll für September, der Ankauf eines Wertpapierfonds, die Tilgung einer Stufenzinsanleihe, sowie das Konto für rechts- und kaufmännische Beratung und das Konto Bankzinsen wurden geprüft.

In allen Sitzungen des Prüfungsausschusses wird seitens der Geschäftsführung auch über die aktuellen Vorstandsangelegenheiten berichtet, sodass eine gute Informationsebene für die Tätigkeit des Prüfungsausschusses gegeben ist.

Zum Schluss möchte ich festhalten, dass die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im BMV und dem betriebswirtschaftlichen Sachverständigen sehr gut funktioniert, die Anregungen des Prüfungsausschusses aufgegriffen werden und damit eine gute Basis für eine konstruktive Prüftätigkeit gegeben ist.

Der Bericht wird von der Verbandsversammlung zur Kenntnis genommen.

TOP4 Rechnungsabschluss 2024

Der Rechnungsabschluss 2024 wurde den Tagungsunterlagen beigegeben (siehe Beilage 2). In der **Bilanz** zeigt sich, dass sich das aktive Vermögen gegenüber dem Jahr 2023 von € 119,7 Mio. auf € 115,5 Mio. verringert hat. Dies erfolgte im Wesentlichen dadurch, dass der Wertpapierbestand und das Bankguthaben (Fixzinskonto LLB, BB) abgenommen haben.

Auf der Passivseite ist festzustellen, dass sich das Kapital von € 62,3 Mio. auf € 59,3 Mio. verringert. Bei den Rückstellungen ist eine Zunahme von rund € 52,8 Mio. auf € 54,1 Mio. festzuhalten. Die Passivsumme für das Jahr 2024 beträgt so wie die Aktivsumme € 115,5 Mio.

Aus der **Gewinn- und Verlustrechnung** ist ersichtlich, dass die Umsatzerlöse von rund € 24,6 Mio. auf rund € 25,5 Mio. gestiegen sind. Dies hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass die Altpapiererlöse gestiegen sind und erstmals die SUP-Gelder für 2023 ausbezahlt wurden. Im heurigen Jahr ist bei den Altpapiererlösen wieder ein Rückgang zu erwarten. Bei den betrieblichen Aufwendungen ist eine leichte Zunahme von € rund 24,8 Mio. auf rund € 25 Mio. festzustellen. Eine Zunahme ergibt sich aus stark gestiegenen Kosten bei Restmüll, Biomüll und Altpapierentsorgung sowie durch die Kostenübernahme der Hochwasserschäden in der Höhe von rund € 400.000.-. Das BMV-Gemeindepaket hat sich hingegen um das Manipulationsentgelt für die Holz und Metallabtrennung, sowie durch die Änderung bei der Stützung der Grünabfälle, verringert.

Die Erhöhung beim Personalaufwand des BMV entspricht den gesetzlichen Lohnerhöhungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Jahr 2023 nicht wesentlich gestiegen.

Somit ergibt sich ein negativer Betriebserfolg von minus € 4,8 Mio. der deutlich unter dem Wert für das Jahr 2023 von rund minus € 5,4 Mio. liegt. Bei den Finanzerträgen ergibt sich aus den Zinseinnahmen und der Zuschreibung aus Wertpapiererträgen ein positives Ergebnis von € 2,1 Mio. Das Ergebnis vor Steuern beträgt somit rund minus € 2,7 Mio. und nach Abzug von Steuern liegt ein negatives Jahresergebnis von rund € 3 Mio. vor, das durch die Auflösung von Kapitalrücklagen finanziert wird.

Nach ausführlicher Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Rechnungsabschluss 2024 von der Versammlung einstimmig angenommen.

TOP 5 **BMV-Jahresvoranschlag 2026 und Dienstpostenplan**

Der BMV hat die Vorbereitungen für das Budget 2026 abgeschlossen. Die Unterlagen wurden übermittelt (siehe Beilage 1). Das Budget 2026 sieht, gemäß Beschlussfassung des Vorstandes, keine Tarifierpassung bei Haushalten, die Erweiterung des BMV-Gemeindepaketes und keine Verrechnung der RAS-Gebühren vor.

Durch die ständig steigenden Aufwendungen und die Finanzierung des Gemeindepaketes ist abermals ein negatives Ergebnis zu erwarten.

Die Umsatzerlöse nehmen gegenüber dem Jahr 2025 geringfügig ab, da die SUP-Gelder an die Gemeinden weitergegeben werden und ab 2026 keine RAS-Gebühr verrechnet wird. Die betrieblichen Aufwendungen für die operative Leistung an die UDB GmbH steigen jedoch von € 25,92 (ERW 2025) auf € 28,30 Mio. an (im Besonderen Restmüll-, Biomüll- und Altpapierentsorgung). Die Personalaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im BMV sind in etwa konstant. Der EDV-Aufwand steigt aufgrund einer Cloud-Server Lösung. Damit ergibt sich ein negativer Betriebserfolg von ca. € 8,10 Mio. Durch das Fälligwerden von Zerobonds kommt es zu höheren Finanzerträgen, die das Ergebnis vor Steuern auf – 5,80 Mio € verringern. Nach Abzug der KSt. Ist ein Jahresfehlbetrag von € 6,00 Mio. zu erwarten. Nach Zuweisung von Rücklagen in die Dotierung der Investitionsrücklagen für den Tausch von Müllsammelgefäßen wird dieses negative Jahresergebnis durch die Auflösung von Rücklagen i.d.H.v. € 6,58 Mio. finanziert.

Somit ergibt sich für die **Plan - Gewinn und Verlustrechnung** für das Jahr 2026 folgendes Bild:

Umsatzerlöse	€	25,28 Mio.
Aufwendungen für bezogene Leistungen	€	28,34 Mio.
Personalaufwand	€	1,64 Mio.
Abschreibungen	€	0,56 Mio.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€	2,85 Mio.
Betriebserfolg	€	- 8,10 Mio.
Finanzerträge	€	2,25 Mio.
Ergebnis vor Steuern	€	- 5,80 Mio.
Jahresfehlbetrag nach Abzug von Steuern	€	- 6,00 Mio.

Folgende Investitionen sind für das Jahr 2026 geplant:

Datenverarbeitungsprogramme	€	0,30 Mio.
2 Regionale Abfallsammelstellen	€	6,00 Mio.
Grundstücksankauf RAS ND	€	0,60 Mio.
Deponie Nord, SB Nord Ausbau/Zwilager	€	3,20 Mio.
Behältertausch	€	0,30 Mio.
PKW-Tausch (3 Stk.)	€	0,14 Mio.
Büromaschinen und EDV-Anlagen	€	0,01 Mio.

Unter Berücksichtigung dieser Investitionen ergibt sich folgende **Planbilanz** für 2026:

Aktiva

Anlagevermögen	€	102,74 Mio.
Umlaufvermögen	€	3,85 Mio.
Summe	€	106,59 Mio.

Passiva

Eigenkapital	€	48,59 Mio.
Rückstellungen	€	55,93 Mio.
Verbindlichkeiten	€	2,07 Mio.
Summe	€	106,59 Mio.

Aus den Budgetzahlen ist ersichtlich, dass das Vermögen des BMV abnimmt und daher mittelfristig davon auszugehen ist, dass entsprechende Gebührenanpassungen vorzunehmen sein werden, damit für den BMV wieder eine stabile finanzielle Situation eintritt.

Der **Dienstpostenplan** des BMV sieht für 2026 23 MitarbeiterInnen vor.

*Nach ausführlicher Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Voranschlag 2026 und der Dienstpostenplan von der **Verbandsversammlung** mehrheitlich genehmigt. (11 Gegenstimmen: 2 Pilgersdorf, 2 Großwarasdorf, 4 Deutschkreutz, 1 Raiding, 2 Draßmarkt)*

TOP 6 Tarifverordnung des Bgld. Müllverbandes – Erweiterung und Anpassung des Containerangebotes für Restabfälle bei Großanfallstellen

Für 2026 ist keine Gebührenanpassung bei den Haushalten vorgesehen.

-Die Tarifverordnung (letztgültige Fassung vom 22.1.2021) muss dahingehend geändert werden, dass die Entsorgungsleistung bei Großanfallstellen an die Preise der UDB GmbH angepasst werden müssen, um eine einheitliche Tarifstruktur innerhalb der Unternehmensgruppe BMV/UDB sicherstellen zu können. (Beilage 3)

Die anfallenden Restabfälle bei Großanfallstellen werden mittels Abrollcontainer und Transportmulden, die eine Größe zwischen 8m³ und 30m³ haben, entsorgt. Die Entsorgungskosten richten sich nach Gewicht, Mietdauer und einer Abholpauschale. Diese Preise orientieren sich wesentlich an die der UDB GmbH.

-Das Containerangebot wird erweitert.

*Die **Verbandsversammlung** beschließt einstimmig die Tarifverordnung in der vorliegenden Form.*

TOP7 Allfälliges

Der Obmann bedankt sich bei den Delegierten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und die erfolgreiche Arbeit, wünscht allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr und schließt die Sitzung.

Anmerkung des Geschäftsführers zum Protokoll:

Die Beilagen zur Verbandsversammlung wurden mit der Einladung per Mail am 10.11.2025 mittels Link übermittelt und sind integrierter Bestandteil des Sitzungsprotokolls.

Ende der Sitzung: 11.50 Uhr

.....
Bgm. Michael Lampel
Obmann

.....
Bgm. Georg Rosner
Obmann-Stellvertreter

.....
Bgm. Andreas Tremmel
Protokollbeglaubiger

.....
Bgm. Thomas Niklos
Protokollbeglaubiger

.....
GF Mag. Thomas Schlögl
Schriftführer